

Stadt Bramsche

**Protokoll
über die 7. Sitzung des Ausschusses f. Schule u. Jugend
vom 26.04.2023
Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche**

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Imke Märkl

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Thorsten Karssies

Herr Richard Keib

Frau Lisa Pörtge

Herr Lars Rehling

Herr Dr. Harald Wegner

ab 18:45 Uhr - TOP 6

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anette Staas-Niemeyer

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Monika Bruning

Herr Matthis Waldkötter

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Angelika Ballmann

Sonstige Mitglieder

Herr Wolfgang Furch

Frau Ingrid Wessel

Elternvertreterin

Frau Daniela Görtemöller

Gäste

Frau Celina Zylali

JuPa

Verwaltung

Herr Helmut Langelage

Herr Benjamin Ludden

Herr BD Christian Müller

Herr Philip Starke

Frau Maria Stuckenberg

Frau Stefanie Uhlenkamp

Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführer

Herr Guido Woelki

Abwesend:

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anke Wittemann

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Katrin von Dreele

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Miriam Thye

Lehrervertreter

Herr Stephan Schuder

Schülervertreterin

Frau Kathrin Remche

Beginn: 18:00 Ende: 20:00

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.02.2023
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bericht Jugendparlament/Stadtjugendpflege (Jugendausschuss)
- 6 Entwicklung Standort Hauptschule und Realschule (Schulausschuss)
- 7 Kindertagesstätten - Zahlen zum KiTa-Jahr 2023/2024, Ausblick und weitere
Bedarfsplanung mit Schwerpunkt Kirchspiel Engter (Jugendausschuss)
- 8 Informationen
- 9 Anfragen und Anregungen
- 10 Einwohnerfragestunde

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Märkl eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

./.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.02.2023

Frau Ballmann möchte, dass der Wortbeitrag von Herrn Kerntopf unter TOP 3 des Protokolls gestrichen wird, da er nicht das ausdrücken würde, was sie eigentlich habe ausdrücken wollen.

Vors. Märkl lässt über das Protokoll der Sitzung vom 28.02.2023 mit dieser Änderung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 3 Enthaltungen

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Frau Görtemöller berichtet über eine Schulbereisung der Schule Im Sande, Hauptschule und Realschule. Man habe erreicht, dass an der Maschstraße ein Fußgängerüberweg angelegt wird. Die Heinrichstraße werde komplett zur Einbahnstraße. Bei der Schule Im Sande würden nun häufiger Polizeikontrollen stattfinden.

TOP 5 Bericht Jugendparlament/Stadtjugendpflege (Jugendausschuss)

Frau Uhlenkamp berichtet über die Ferienbetreuung, die im Sommer 2023 probeweise für eine Woche nun auch in der GS Engter angeboten werden solle.

Sie informiert über das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit, für das 84.500 € bewilligt worden seien. Man habe in allen Treffs bereits Vollversammlungen durchgeführt, jeweils Ideen gesammelt. Die Gruppen hätten jeweils Vertretungen gewählt, sodass ein Zukunftsausschuss gebildet werden konnte, jeweils mit zwei Leuten aus einem Treff. Es habe konstituierende Sitzungen mit den Kinderbürgermeisterinnen und Vertretungen des JuPa gegeben, wo bereits erste Vorhaben beschlossen worden seien (siehe Anlage).

Frau Zylali vom Jugendparlament Bramsche berichtet über das geplante Hasefestival, das am 01.07.2023 für Jugendliche und junge Erwachsene stattfinden solle.

Das JuPa habe die Bundestagsabgeordneten Hennig, Polat und Berghegger in Berlin besucht und mit diesen diskutiert.

TOP 6 Entwicklung Standort Hauptschule und Realschule (Schulausschuss)

Herr Starke präsentiert und erläutert die Schülerprognose für die Hauptschule Bramsche und die Realschule Bramsche vor dem Hintergrund des aktuellen und künftigen Raumbedarfs (siehe Anlage).

BD Müller präsentiert und erläutert die Erweiterungsmöglichkeiten der beiden Schulen (siehe Anlage). Nach eingehender Überprüfung habe sich gezeigt, dass lediglich die Varianten 1, 2 (beide im Bereich der Turnhalle) und 3 (Bereich Schulhof) in Betracht kämen, um die Situation wirklich zu verbessern.

Diese Varianten werden von BD Müller anschließend näher vorgestellt.

Herr Keib fragt, ob der Skatepark auch in der Variante 1 verkleinert werden müsse.

BD Müller antwortet, dass der Skatepark in dieser Variante versetzt werden müsse.

Herr Karssies erkundigt sich nach den Kosten.

BD Müller antwortet, dass man bei allen Varianten im deutlichen Millionenbereich sei, bei der großen Turnhallenlösung im zweistelligen Millionenbereich. Bei der Variante 3 (Bereich Schulhof) kämen die Sanierungskosten der Turnhalle dazu.

Herrn Waldkötter weist auf die Dringlichkeit hin. Die Aufenthaltsqualität des Schulhofs werde von den Schülern nicht positiv wahrgenommen.

BD Müller bestätigt, dass der Schulhof überplant werden müsse. Wichtig sei aber, eine zukunftssichere Gesamtplanung auf die Füße zu stellen. Die Einschränkungen seien unbestritten. Er warnt jedoch davor, zu schnell voranzugehen. Man habe jetzt alles, was man brauche, um in die Entscheidungsfindung zu gehen.

TOP 7 Kindertagesstätten - Zahlen zum KiTa-Jahr 2023/2024, Ausblick und weitere
Bedarfsplanung mit Schwerpunkt Kirchspiel Engter (Jugendausschuss)

Herr Woelki präsentiert und erläutert die derzeitige Situation der Kindertagesstätten in Bramsche und liefert einen Ausblick auf Grundlage der Bevölkerungsprognose des Landkreises. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Kirchspiel Engter.

Herr Dr. Wegner stellt die Bevölkerungsprognose des Landkreises in Frage, weil die Stadt Bramsche durch den Zuzug von ukrainischen Flüchtlingen nicht betroffen sei.

EStR Willems bestätigt, dass die Stadt Bramsche zwar keine Flüchtlinge aus der Ukraine zugewiesen bekomme, weist aber darauf hin, dass Freizügigkeit bestehe. Die Stadt sei daher schon von der Zuwanderung betroffen, wenn auch nicht so stark wie andere Kommunen.

Frau Bruning gibt zu bedenken, dass man auch eine Erweiterung der vorhandenen KiTas in Lappenstuhl und Engter im Blick haben sollte. In Evinghausen gebe es bereits eine Planung für einen neuen Kindergarten. Sie regt an, die Verwaltung möge noch einmal das Gespräch mit dem Kindergarten Evinghausen suchen.

EStR Willems stellt klar, dass es in Lappenstuhl keine realistische Ausbaumöglichkeit gebe. Die in Evinghausen von dem Kindergartenverein betriebene Planung sei primär nicht darauf ausgerichtet, zusätzliche Plätze zu schaffen. Anhand der vorgestellten Zahlen empfehle sich, über eine neue KiTa im Ortsteil Engter zu diskutieren, die drei oder vier Gruppen haben müsste, welche bei Bedarf altersgemischt betrieben werden könnten.

Herr Karssies ist der Überzeugung, dass man aufgrund der präsentierten Zahlen etwas unternehmen müsse. Man werde dafür mehrere Millionen Euro zur Verfügung stellen müssen. Wichtig sei nun eine Planung, wo und wie man für das Geld eine optimale Lösung erzielen könne.

Frau Ballmann bezieht sich auf die Aussage von EStR Willems, wonach Evinghausen keine neuen Plätze schaffen wolle. Der Verein habe aber zugesagt, von den 50 Kindergartenplätzen 75% für Bramscher Kinder zur Verfügung stellen zu wollen. Das mache einen Zuwachs von 13 Plätzen für Bramscher Kinder. Die Krippengruppe umfasse 15 Plätze. 80% davon wolle die KiTa für Bramscher Kinder zur Verfügung stellen. Das seien 13 zusätzliche Plätze für Bramscher Kinder im

Krippenbereich. Die Gelder, die für die KiTa Böhrener Esch in den Haushalt eingestellt worden seien und so nicht mehr benötigt würden, könne man vielleicht für Bau- und Erweiterungsmaßnahmen an Bestandskindergärten oder zum Teil auch in Evinghausen verwenden.

Herr Rehling betont, dass die bauliche Entwicklung im Hinterkopf behalten werden müsse. Die neue KiTa solle daher erweiterungsfähig geplant werden.

Dass 83% der Kindergartenkinder einen Platz in der ErstwunschkiTa erhalten konnten, hält er für eine super Quote. Für Engter müsse aber schnellstmöglich und mit höchster Priorität eine gute Lösung gefunden werden.

Herr Waldkötter spricht die in der letzten Sitzung von Herrn Barkmann vorgestellte Bedarfsanalyse zur baulichen Entwicklung der vorhandenen Kindergärten an. Seine Fraktion wünscht, diese Analyse auf Kindergärten auszuweiten, die nicht der Stadt gehören.

Herr Langelage erinnert daran, dass er auf der letzten Sitzung vorgetragen habe, dass die Träger der Einrichtungen, die nicht im Eigentum der Stadt stehen, entsprechend abgefragt worden seien.

Herr Waldkötter bittet darum, dass Mitarbeiter der Stadt diese Einrichtungen besuchen. Dadurch ließe sich ein besserer Eindruck gewinnen.

EStR Willems stellt klar, dass freie Träger mit eigenen Gebäuden, diese Gebäude selbständig bewirtschaften und unterhalten würden. Sie planten, vergäben die Aufträge und rechneten die Kosten über den Defizitvertrag ab, der Pauschalen für die laufende Sanierung vorsehe. Für größere Maßnahmen müsse der Träger Anträge stellen, die dann im Rahmen der Haushaltsplanung behandelt würden. Es bleibe dabei aber eine Maßnahme des Trägers.

TOP 8 Informationen

EStR Willems informiert über eine kleine Reserve an Kindergartenplätzen in der jetzigen Außenstelle der KiTa St. Martin in der Jägerstraße. Man habe mit der AWO darüber gesprochen, ob diese daran interessiert sei, dort eine Vorabgruppe mit 25 Kindergartenplätzen einzurichten, soweit dafür Bedarf bestehe, die dann später in die KiTa Flipkids übernommen werden könnte. Das habe u.a. den Vorteil, dass sich die AWO rechtzeitig um Personal kümmern könnte.

EStR Willems berichtet, dass nun die förmliche Genehmigung vorliege, die GS Ueffeln als Ganztagschule zu führen.

Herr Langelage informiert über die Mittel Digitalpakt. Die Stadt habe alle Mittel, die sie abrufen könne, auch tatsächlich abgerufen. Es gebe noch einen Restposten, der im Windhundverfahren vergeben werden solle, angeblich ab dem 01.07.23. Die Stadt sei darauf vorbereitet, noch weitere Mittel abzurufen.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

Frau Bruning erkundigt sich nach möglichen Standorten für den Bau einer neuen KiTa in Engter.

BD Müller antwortet, es stehe noch kein Standort fest. Es gebe drei mögliche Standorte. Im Neubaugebiet Kapshügel habe man immer die Möglichkeit, einen Kindergarten zu realisieren. Es gebe in Engter aber noch deutlich bessere Standorte. Die Verhandlungen mit den derzeitigen Eigentümern würden derzeit geführt.

Herr Waldkötter erkundigt sich nach den Planungen zur GS Engter, wo seines Wissens nach zwei Klassenzimmer fehlten.

Herr Langelage antwortet, dass der reine Unterrichtsraumbedarf gedeckt sei. Es gebe aber Probleme im Mensabereich und es fehlten Differenzierung- und Verfügungsräume. Entsprechende Planungen würden demnächst vorgelegt.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

./.

Imke Märkl
Vorsitzende

Ulrich Willems
Verwaltung

Guido Woelki
Protokollführer